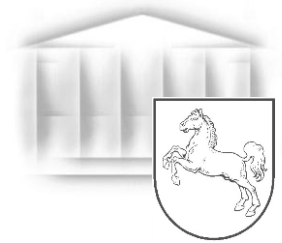


Stefan Klein

Mitglied des Niedersächsischen Landtages



Presseveröffentlichung

Wahlkreisbüro:

An der Windmühle 2b
38226 Salzgitter
Telefon (0 53 41) 22 39 665
Telefax (0 53 41) 22 39 956
buero@stefanklein-mdl.de
www.stefanklein-mdl.de

privat:

Fredener Str. 18
38228 Salzgitter-Lichtenberg
Telefon (0 53 41) 85 26 68
Telefax (0 53 41) 188 94 73
stefan@stefanklein-mdl.de

Datum

20. März 2011

Pressemitteilung

Salzgitter, 20. März 2011

Klein fordert Aufgabe des Endlagers Schacht Konrad

Stefan Klein, SPD-Landtagsabgeordneter aus Salzgitter, sieht in der Diskussion zur Zukunft der Atomenergie eine Trendwende. Das dreimonatige Moratorium für die Laufzeitverlängerung kann aus seiner Sicht nur der erste Schritt sein. Eine dauerhafte Abschaltung aller Atomkraftwerke, in kürzerer Zeit als geplant, muss folgen, so Klein.

Bisher keine besondere Rolle habe in der Diskussion die Endlagerfrage gespielt. Ministerpräsident David McAllister deutete in der Regierungserklärung am letzten Mittwoch im Landtag an, dass an diesem Dienstag Gespräche im Bundeskanzleramt zur Entsorgungsfrage stattfinden würden.

In Anbetracht dieser Gespräche hat sich MdL Stefan Klein an den Ministerpräsidenten gewandt und ihn gebeten sich in diesen Gesprächen für einen Verzicht auf das Atommüllendlager in der Schachtanlage Konrad in Salzgitter einzusetzen.

Klein macht in seinem Schreiben an McAllister deutlich, dass sich die Ablehnung des Endlagers in der Stadt Salzgitter und der Region durch die Ereignisse in Japan und durch die Langzeitfolgen einer Strahlenbelastung noch verschärft haben.

Die dramatischen Rettungsversuche, um einen GAU zu verhindern, haben bei vielen Menschen nochmals die Sorge hervorgerufen, die durch Unfälle, menschliches Versagen oder Störfälle entstehen können.

Weiterhin spielen auch die Bedenken aus Sicherheitserwägungen und strukturellen Gründen, bspw. der nicht überprüfbaren Langzeitsicherheit, den Gefahren auf dem Transportwege und der Befürchtungen Industrieunternehmen könnten sich wegen des Endlagers aus Salzgitter verabschieden, eine wesentliche Rolle.

Hinzu kommt die Einsicht, dass diese Technik und dazu zählt auch die Endlagerung, wie die Erfahrungen in der Schachanlage Asse zeigen, scheinbar nicht komplett beherrschbar ist.

Klein fordert den Ministerpräsidenten auf „die Planungen für die Endlagerung radioaktiven Abfalls in Schacht Konrad müssen gestoppt und beendet werden. Die Realisierung des Ein-Endlager-Konzeptes, mit einer neuen offenen Standortsuche, sollte endlich beginnen.“